

Wie geht das?

Wir stellen einen Einwohner:innenantrag für die Schaffung eines Kiezblocks, sammeln dafür Unterschriften und bringen das Bezirksamt dazu, mit uns und allen Interessierten ein Verkehrskonzept zu erarbeiten.

Was ist ein Kiezblock?

Ein verkehrsgeschützter Anwohner:innenbereich, der Mobilität und nachhaltige Raumnutzung clever verbindet. Internationales Vorbild für die erfolgreiche Umsetzung sind die »Superblocks« in Barcelona. Und in Berlin haben inzwischen viele weitere Kieze mit der Umgestaltung begonnen.

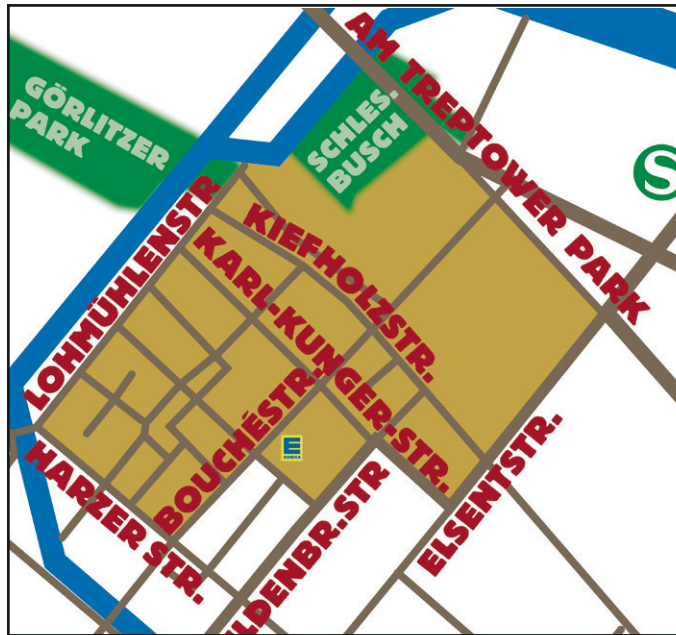
Wer sind wir?

Eine AG innerhalb der Changing Cities-Kampagne und des Projekts TransitionKiez des Kunger-KiezInitiative e.V. – Menschen, die in Alt-Treptow wohnen, ihren Kiez lieben und ihn nicht dem Autodurchgangsverkehr überlassen möchten.

Wo ist der Kungerkiez?

Der Kungerkiez liegt im Südosten Berlins und umfasst die Straßenzüge zwischen den Straßen Am Treptower Park, Elsenstraße, Heidelberger Straße, Wildenbruchstraße, Harzer Straße (Bezirksgrenze), dem Lohmühlenplatz und der Lohmühlenstraße.

! Karte auf der Rückseite oben



Und was kannst Du tun?

Unterstütze unser Vorhaben mit Deiner Unterschrift für unser Anwohner:innenbegehren! Antrag ausdrucken, unterschreiben und bei uns abgeben oder schicken: **KungerKiezInitiative e.V.**; Kiefholzstr. 20, 12435 Berlin. Erzähle Deinen Nachbar:innen vom Kiezblock und begeistere sie dafür! Unterschriftenlisten findest Du unter: www.kungerkiez.de oder kiezblocks.de/kunger Unterstütze die KiezIni! Mehr dazu unter: <https://kungerkiez.de/spenden.html>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Klimaneutral gedruckt.
Gestaltung:
© Daniel Bastian / www.bmalx.de



Straßen für alle! Verkehrsberuhigung im Kungerkiez!

KUNGER KIEZ BLOCK!

Durchgangsverkehr unterbinden!

Verkehrssicherheit erhöhen!

Aufenthaltsqualität verbessern!

Stell Dir vor, die Straßen im Kungerkiez ...

... sind so sicher und verkehrsberuhigt, dass Jung und Alt dort entspannt einkaufen, Rad fahren, spielen, zur Kita und zur Schule gehen, arbeiten, mit Nachbar:innen einen Kaffee trinken und flanieren können.

... haben umfangreich Platz für Spielstraßen, für Radfahrer:innen, für Bepflanzungen und Straßenterrassen für Cafés und Restaurants.

... erfreuen sich einer gesunden Luft, drastisch reduzierten Verkehrslärms, eines guten Mikroklimas und einer für Menschen und Natur einladenden Umgebung.

Wäre das nicht wunderbar?

Leider sind wir davon im Kungerkiez noch weit entfernt. Und mit der für 2024 geplanten Öffnung der A100-Anschlussstelle wird der Kungerkiez noch umfassender vom Durchgangsverkehr belastet – und damit noch mehr von Verkehrslärm, Abgasen, Gefahrenstellen, Staub, Dreck und Konkurrenzkampf um den begrenzten Verkehrsraum.

Kurz gesagt: Dauerstress für alle ist vorprogrammiert.

Doch wir können das ändern! Gemeinsam und mit Deiner Unterstützung.

Und das bringt uns der Kiezblock:

Wir haben drei Forderungen formuliert.

1: Durchgangsverkehr unterbinden ...

- Autos, die den Kiez nur durchfahren, sollen künftig draußen bleiben. BVG-Busse, die Rettungsdienste, die Müllabfuhr, der Lieferverkehr und natürlich PKWs von Anwohner:innen können weiterhin rein.
- Der Kiez erhält veränderte Verkehrsführungen, zum Beispiel durch Einbahnstraßen oder Diagonalsperren auf Kreuzungen.

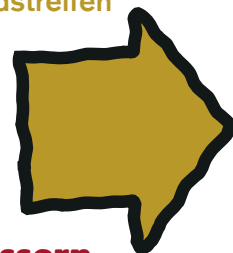


... das bedeutet:

- Das motorisierte Verkehrsaufkommen wird reduziert und sicherer, Fahrradfahren und zu Fuß gehen wird angenehmer und ungefährlicher.
- Es entsteht Raum für Begegnung.
- Der Kiez wird für den Durchgangsverkehr unattraktiv, Fahrrad- und Fußverkehr bleiben davon unberührt. Es gibt weniger Lärm.

2: Verkehrssicherheit erhöhen ...

- Die Schulwege und Kreuzungen werden insbesondere für den Fußverkehr sicherer gestaltet.
- Fahrradstraßen und geschützte Radstreifen (an den übergeordneten Straßen) werden eingerichtet.
- Es werden Lieferzonen, Kurzzeit- und Fahrradstellplätze eingerichtet.



... das bedeutet:

- Übergangswegen werden für Kinder, Senior:innen und Menschen mit Einschränkungen, mit Rollator oder mit Kinderwagen sicherer.
- Der Lärm und die Abgase werden erheblich reduziert, die Sicherheit steigt für alle Verkehrsteilnehmer:innen.
- Die Funktionalität und Versorgung des Kiezes werden gesichert und optimiert.

3: Aufenthaltsqualität verbessern ...

- Straßen inklusive Seitenstreifen und Grünflächen werden zugunsten der Anwohnenden umgestaltet. Das geschieht zum Beispiel durch mehr Bäume, Bänke und Begegnungsräume, Fahrradstellplätze und Spielstraßen.



... das bedeutet:

- Bäume und Pflanzen sorgen für deutliche Temperaturminderungen bei Hitzewellen. Begegnung und Austausch zwischen Nachbarn werden gefördert. Kinder erhalten Raum für Spiel und Bewegung.